

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden der CDU-Fraktion Philipp Stahl im Rat der Gemeinde Wilnsdorf am 12.02.2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Ratskolleginnen und -kollegen,
verehrte Bürgerinnen und Bürger,

viele von Ihnen wissen, dass ich Stadtplaner bin. Wir Stadtplaner sind Experten für die Planung und Entwicklung von Projekten, die langfristig tragen müssen.
Und so leidenschaftlich ich dieses Thema beruflich begleite, so intensiv und engagiert haben wir auch innerhalb der CDU-Fraktion über den diesjährigen Haushalt diskutiert.

Denn beim Bauen gibt es eine einfache, aber entscheidende Regel:
Wer ein Haus baut, beginnt nicht mit der Fassade, sondern prüft zuerst das Fundament.
Und an diesem entscheidenden Punkt stehen wir hier heute in Wilnsdorf. Wir haben einen gemeinsamen Auftrag klug und strategisch zu handeln.

An Weiberfastnacht könnte man unseren Auftrag auch ganz im Sinne der Hühner ausdrücken:
Wenn nicht jetzt – wann dann?

Die Welt ist in Bewegung: Krisen, Umbrüche, Unsicherheit. Und auch bei uns in Wilnsdorf spüren wir:
Die finanziellen Spielräume schrumpfen, die Anforderungen steigen – und einfache Antworten gibt es auch in Wilnsdorf nicht.

Wenn nicht jetzt – wann dann? Gerade jetzt entscheidet sich, wie stark unser gemeinsames Haus wirklich ist. Nicht irgendwann. Nicht später. Sondern jetzt.

Wenn mich meine Kinder fragen:
„Papa, was machst du eigentlich immer im Rathaus? – *Das geht bestimmt einigen von Ihnen so* –

Dann will ich meinen Kindern sagen können:
Es geht um eure Zukunft, eure Heimat und euer Zuhause.
Wir Erwachsenen treffen hoffentlich kluge Entscheidungen, damit Wilnsdorf auch morgen auf einem tragfähigen Fundament steht und wir alle gemeinsam gut und gerne hier leben.

Kluge Entscheidungen: Nicht mit lauten Worten – sondern mit solider Statik.
Nicht für Schlagzeilen – sondern für Ergebnisse.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die in diesen Zeiten den Mut haben sich politisch für unser Gemeinwohl zu engagieren. In unserer Fraktion aber auch im gesamten Rat und in den Ausschüssen sind viele neue und junge Gesichter, die mitgestalten möchten.

Fundament unter Druck

Außerdem danken wir Ihnen, Herr Kämmerer und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung. Ihre Arbeit liefert die Zahlen, die wir brauchen um die Tragfähigkeit unseres Haushaltes realistisch zu bewerten.

Wir haben uns innerhalb der CDU-Fraktion intensiv mit dem Haushaltsentwurf befasst und schon früh unsere Positionen in einem Eckpunktepapier zum Haushalt veröffentlicht.

Meine Damen und Herren, die Fakten zur Haushaltlage sind eindeutig:
Wir stehen kurz vor dem erneuten Einstieg ins Haushaltssicherungskonzept und dem Nothaushalt.
Und das hätte, wie wir alle wissen, spürbare Folgen:

Wir verlieren unsere kommunale Gestaltungskraft: es geht ans Eingemachte und wir werden fremdbestimmt von einem Sparkommissar aus Arnsberg.

Übertragen heißt das:

Unser Fundament gerät unter Druck und bekommt Risse.

Deshalb sagen wir klar: Jetzt ist der Moment, gemeinsam klug zu handeln.

Tragfähigkeit vor neuen Lasten

Und wenn wir klug und verantwortungsvoll handeln wollen, müssen wir zuerst für Klarheit bei den Ausgaben im Haushalt sorgen – denn das erwarten die Menschen in Wilnsdorf von uns. Wir müssen erst jeden Euro zweimal umdrehen, bevor wir an ihre Geldbörsen gehen.

Wir haben bereits heute mit die höchsten Grundsteuer- und Gewerbesteuerhebesätze im Kreis Siegen-Wittgenstein.

Deshalb sagen wir klar:

- Alle Ausgaben gehören auf den Prüfstand: Was ist nötig – was ist verzichtbar? Was belastet unser Fundament dauerhaft?
- Projekte müssen nach Wirkung bewertet werden, nicht nach Wunschliste.

Wir fordern daher:

- Eine überfraktionelle Haushaltskommission, die gemeinsam prüft und priorisiert;
- Ein klarer Fahrplan zur Ausgabenkritik – bis zur Sommerpause;
- Transparente Berichte in den Fachausschüssen und im Rat.

Es geht um solide Finanzen für unsere Gemeinde. Um das Vertrauen der Menschen in Wilnsdorf zu gewinnen, schlagen wir vor, ihnen die Möglichkeit zu geben, eigene Sparvorschläge miteinzubringen. Lassen Sie uns einen digitalen Ideenbriefkasten z. B. auf der Homepage der Gemeinde einrichten – wo Bürgerinnen und Bürger Sparideen direkt einreichen können. So wird Mitsprache nicht nur versprochen – sondern möglich gemacht.

Sicherheit mit Konzept, nicht Symbolpolitik

Die CDU steht „ohne Wenn und Aber“ für mehr Verkehrssicherheit. Schutz von Leben und Gesundheit ist Kernaufgabe des Staates.

Aber genauso klar sagen wir: Aktionismus ersetzt keine verantwortungsvolle Politik: Zwei Stellen und zwei Blitzer sind zusätzliche Lasten für unseren Haushalt.

Mehr Technik und mehr Personal sind kein Selbstzweck. Sie müssen Teil einer durchdachten Strategie sein. Wir wollen wissen:

- Gibt es belastbare Daten zu Gefahrenstellen?
- Gibt es einen konkreten Auftrag des Rats?
- Gibt es eine konkrete Zusage der Nachbarkommunen Burbach und Neunkirchen für die interkommunale Zusammenarbeit?
- Wie soll die interkommunale Zusammenarbeit aussehen? Oder blitzt die Gemeinde Wilnsdorf für sich allein?
- Welche Strategie ist bei der Überwachung des fließenden Verkehrs vorgesehen?

Viele Fragen blieben bislang unbeantwortet. Stattdessen sollen wir heute über dauerhafte Stellen und Investitionen entscheiden, ohne eine solide fachliche Grundlage. Das halten wir für nicht verantwortbar, weder gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern noch gegenüber dem Haushalt.

Ja, wir wollen mehr Sicherheit! Aber Sicherheit braucht ein tragfähiges Konzept, keine schnellen Einzelmaßnahmen.

Deshalb fordern wir eine gründliche Beratung im Fachausschuss – mit klarer Datenlage, abgestimmter Strategie und nachvollziehbarer Zielsetzung. Verkehrssicherheit ja – aber durchdacht und wirksam.

Wirtschaft und Entwicklung – Wilnsdorf braucht Dynamik

Eine starke lokale Wirtschaft ist keine Selbstverständlichkeit. Sie braucht Pflege, Perspektive – und klare Prioritäten. Das führte uns gerade erst die Schließung von Temetic in Rudersdorf mit rund 100 Beschäftigten deutlich vor Augen.

Wilnsdorf darf nicht darauf warten, dass Chancen an uns vorbeiziehen – wir müssen sie aktiv gestalten und zwar auf tragfähigem Grund. Dafür braucht es:

- Gewerbeflächen, die zügig entwickelt werden.
- eine Wirtschaftsförderung, die begleitet, vermittelt und Impulse setzt.
- Maßnahmen, die den Standort Wilnsdorf attraktiver machen.

Wir als CDU-Fraktion möchten die Wirtschaftsförderung stärken und gemeinsam mit den anderen Fraktionen überlegen, wie wir die genannten Punkte erreichen können.

Auch beim Wohnungsbau müssen wir endlich weiterkommen:

Junge Familien brauchen Perspektiven, die sichtbar werden – z.B. das schon lange in Planung befindliche Neubaugebiet Hofacker II in Wilgersdorf. Zusätzlich müssen wir alle Möglichkeiten zum beschleunigten Wohnungsbau (Stichwort Bauturbo) nutzen.

Wir fordern daher ein verbindliches Arbeitsprogramm mit Prioritäten für die Entwicklung von Bau- und Gewerbegebieten. Den Antrag hierzu werden wir heute noch beraten.

Und schließlich gilt: Eine moderne Verwaltung ist Teil der Lösung.

Eine moderne Gemeinde braucht eine moderne Verwaltung. Digitalisierung, künstliche Intelligenz, transparente Abläufe und weniger Bürokratie sind keine Schlagworte – sie sind Schlüssel für eine effiziente, bürgernahe Zukunft.

Die aufgeführten Punkte zeigen: Wilnsdorf hat Potenzial. Jetzt ist die Zeit, das Potenzial entschlossen zu nutzen.

Der Blick auf den Kreis – Verantwortung endet nicht an Gemeindegrenzen

Ein starker Gemeindeshaushalt braucht faire Rahmenbedingungen – und die enden nicht am Ortsschild.

Die abermals erhöhte Kreisumlage stellt für Wilnsdorf eine spürbare und fast nicht mehr hinnehmbare Belastung dar. Sie schmälert unsere Spielräume – in einer ohnehin angespannten Lage. Denn was der Kreis uns nimmt, fehlt am Ende bei Straßen, Schulen und Vereinsförderung.

Wir setzen darauf, dass auch der Kreistag seinen Beitrag zur Haushaltsdisziplin leistet.

Haushaltsdisziplin ist eine gemeinsame Aufgabe. Deshalb setzen wir auf einen sachlichen Dialog mit dem Kreis.

Denn nur gemeinsam bleibt der Kreis Siegen-Wittgenstein stark – und Wilnsdorf handlungsfähig.

Entscheidung mit Augenmaß

Die CDU-Fraktion wird dem Haushalts- und dem Stellenplan zustimmen.

Wesentlich ist für uns, dass

1. die beiden vorgesehen Stellen für das Blitzen aus dem Stellenplan gestrichen werden;
2. die Mittel für die Anschaffung der Blitzer mit einem Sperrvermerk versehen werden;
3. das zugrunde liegende Konzept und alle aufgeworfenen Fragestellungen im zuständigen Ausschuss und im Rat beraten werden.

Dazu bringen wir heute entsprechende Anträge zur Sache ein und sorgen so für eine verantwortungsvolle und transparente Umsetzung.

Wilnsdorf braucht Miteinander

Wilnsdorf kann die genannten Herausforderungen meistern – wenn wir gemeinsam Verantwortung tragen.

Damit dies gelingt ist eine transparente und vertrauensvolle Kommunikation auf Augenhöhe zwischen Verwaltung und Politik die Grundlage. Nehmen wir uns Karl Schmidt, den verstorbenen Ehrenbürger von Wilnsdorf, zum Vorbild und orientieren uns an seinem mutigen, weitsichtigen Handeln mit Blick auf das Ganze.

Wenn nicht jetzt – wann dann? Nicht irgendwann. Nicht später. Sondern jetzt. Jetzt ist die Zeit, gemeinsam ein solides Fundament für die Zukunft zu bauen – mit Mut, Augenmaß und Miteinander.

Wir sind bereit, Wilnsdorf konstruktiv mitzugestalten.

Vielen Dank.